

### Patenprojekt Asyl – wir werden noch gebraucht

Unser Asylhelferkreis Patenprojekt Asyl Wasserburg ([www.wasserburger-patenprojekt-asyl.org](http://www.wasserburger-patenprojekt-asyl.org)) besteht nun schon seit zehn Jahren. Nicht nur ein Grund zur Freude, wie ich finde. Leider gibt es überall auf der Welt und das zunehmend, Gründe, die es nötig machen, dass Menschen ihre Heimat verlassen müssen.

In den vergangenen Jahren konnten wir viele der Neu-Wasserburger gut unterstützen z. B. durch Deutschunterricht, den es zu Beginn so noch nicht an der VHS gab, durch Nachhilfe, Unterstützung bei Behördengängen, Arztbesuchen, Kinderbetreuung, Hilfe bei der Suche nach Wohnungen und Arbeitsstellen oder der Weitergabe von gespendeter Kleidung und Fahrrädern. Als letztes Jahr durch den Krieg in der Ukraine die Turnhalle der Realschule durch Geflüchtete belegt war, haben wir eine Kleiderkammer eingerichtet. Durch die Möglichkeit der Begegnung in unserem Gemeindehaus, konnten wir den Bewohner der Halle dreimal in der Woche helfen, dem engen Zusammenleben bei Kaffee und Kuchen zu entfliehen.

Wir haben zusammen gelacht und gefeiert und viel voneinander gelernt. Freundschaften sind entstanden zwischen HelferInnen und Geflüchteten, aber auch innerhalb des Helferkreises. Wir haben uns mitgefremt, wenn jemand seine Ausbildung bestanden hat oder wenn die Familie nachziehen durfte, wenn der Start in das neue Leben gelungen ist, die angestrebte Eigenständigkeit erreicht wurde. Ich traue mich zu behaupten, dass wir damit zu einer guten Integration beigetragen haben. Dabei haben wir uns immer um eine gute Zusammenarbeit mit

den offiziellen Stellen, wie der Caritas und dem Landratsamt bemüht.



Ende August haben wir die Bewohner von mehreren Unterkünften unterstützt, ein Straßen-, genauer gesagt „Parkplatzfest“ auszurichten. Dabei konnten sich die dort lebenden Menschen besser kennenlernen, und sie haben sich mit den mitgebrachten Speisen bei den Ehrenamtlichen bedankt. Die nutzten das Zusammensein dazu sich noch besser zu vernetzen oder gute Ideen auszutauschen und ganz zwanglos mit Helfern und Geflüchteten in Kontakt zu kommen.



*Klappt es schon mit dem Geigenspiel? Wohl noch nicht, aber es ist ja noch kein Meister vom Himmel gefallen.*

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an alle unsere Ehrenamtlichen, die sich seit Jahren für eine gelungene Integration einsetzen und die damit schon viel Gutes bewirkt haben.

Monika Rieger, Koordinatorin

## Menschen, Mut und Miteinander - Ehrenamtliches Engagement in Wasserburg

Eine einheitliche Definition von sozialer Integration gibt es nicht. Ihr Hauptziel ist es aber sicherlich gleiche Chancen im Leben für alle Menschen zu schaffen und die Akzeptanz grundlegender gesellschaftlicher Normen und Werte zu fördern. Das bedeutet, dass Bildung und berufliche Möglichkeiten für jeden zugänglich sein sollten und dass ein wechselseitiges Verständnis sowie die Akzeptanz des gemeinsamen Zusammenlebens angestrebt werden sollten.

Vereinigungen von Menschen wie das Patenprojekt Asyl Wasserburg tragen dazu bei, dieses wechselseitige Verständnis und die Akzeptanz für das Zusammenleben in und um Rosenheim zu fördern. Das Projekt ist in den letzten zehn Jahren zu einem festen Bestandteil der Wasserburger Gemeinschaft geworden ist. Das ist dem unermüdlichen Einsatz und den beeindruckenden Lösungen zu verdanken, die von allen beteiligten Helferinnen und Helfer immer wieder erbracht werden.

Sie und viele weitere engagierte Menschen im Landkreis und der Stadt Rosenheim spielen eine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft. Die Übernahme sozialer Verantwortung und der Versuch, gesellschaftliche Probleme anzugehen, erfordern Mut, Ausdauer und Energie. Das Patenprojekt in Wasserburg hat es geschafft, diesen Mut und diese Energie in den vergangenen Jahren zu bündeln und beachtliche Veränderungen herbeizuführen. Dafür möchte ich Danke sagen und meinen großen Respekt ausdrücken! Ganz gleich, ob es darum geht, einen Sandkasten für Kinder in einer Container-Unterkunft einzurichten, kurzfris-

tige Hilfe für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine zu leisten oder Feste zu organisieren, die Wasserburger Paten meistern diese Aufgaben mit Bravour. Vor Kurzem haben einige engagierte Freiwillige beschlossen, ihre Energien zu bündeln und die gemeinsame Planung eines Deutschkurses anzugehen, um so noch mehr Menschen zu unterstützen. Das Bündeln von Energien und das Gestalten des Engagements in einer Weise, die langfristig Freude bereitet und für alle Beteiligten einen Mehrwert schafft, ist ein entscheidender Erfolgsfaktor, der erneut in Wasserburg unter Beweis gestellt wurde.

Auch in Zukunft wird es immer wieder neue Herausforderungen geben. Gleichzeitig werden Themen wie die Arbeits- und Wohnungssuche nicht abklingen. Es ist offensichtlich, dass das System auf die Unterstützung der Ehrenamtlichen angewiesen ist und genauso benötigen die Ehrenamtlichen die Unterstützung des Systems. Gemeinsames Handeln ist der Schlüssel, um das Zusammenleben positiv zu gestalten. Mir ist wichtig zu betonen, dass konstruktive Kritik am System, den Richtlinien und den Gesetzen notwendig ist. Das Verlassen der Heimat, um Krieg, Gewalt und Notsituationen zu entkommen, darf dagegen nicht kritisiert werden. Es sollte unser Konsens sein, dass Deutschland, Bayern und Rosenheim Platz bieten, sowohl für kurzfristigen Schutz als auch für die Möglichkeit, ein gemeinsames Leben aufzubauen.

In diesem Sinne: Danke an alle, die unser gemeinsames Zusammenleben positiv gestalten, sich für andere einsetzen und ihre freie Zeit der Gemeinschaft schenken!

*Caroline Kley, Caritas Rosenheim, Integrationslotsin und Ehrenamtskoordination Landkreis Rosenheim*